



AL/SG:	SG 15 - Mobilität, ÖPNV
Aktenzeichen:	

Aichach, den 25.09.2026

Sitzungsvorlage

Drucksache:	15/009/2026	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	12.10.2026	

Betreff:

Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Landkreis Aichach-Friedberg;
Bericht über aktuelle Themen

Anlagen

--

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

--

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
☐ Mittel stehen zur Verfügung	☐ Verwaltungshaushalt
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung	☐ Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
☐ Personalkosten:	
☐ Sach- und Unterhaltskosten:	
☐ Finanzierungskosten:	
☐ Sonstiges:	

Sachverhalt:

In den vergangenen Wochen waren verschiedene Bahnthemen in den Medien präsent, die den Landkreis Aichach-Friedberg betreffen. Aufgabenträger für den Öffentlichen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist der Freistaat Bayern, der durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) vertreten wird. Der Landkreis selbst hat hierfür keine eigene Zuständigkeit, er kann sich lediglich mit seinen Anliegen an die jeweilige Stelle wenden.

Paartalbahn Augsburg – Friedberg – Dasing – Obergriesbach – Aichach – Ingolstadt

Bahnhalt Obergriesbach ab Dezember 2031:

Die Paartalbahn wird ab Dezember 2031 durch die BEG neu ausgeschrieben. In Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen hat die BEG darüber informiert, dass aufgrund von Richtlinien des Netzbetreibers, der DB InfraGO, zur Fahrplangestaltung der halbstündige Halt in Obergriesbach bei den Fahrten zwischen Augsburg und Aichach sowie umgekehrt entfallen soll. Damit würde Obergriesbach nur noch stündlich in jede Richtung bedient werden. Die BEG hat angeboten, dass es in der Hauptverkehrszeit in Lastrichtung, definiert morgens bis 9.00 Uhr nach Augsburg und abends von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr aus Augsburg kommend, Verstärkerhalte in Obergriesbach geben soll. Der Landrat hat sich in einem Schreiben an den Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, MdL, gewandt und darum gebeten, diese Einschränkung nicht umzusetzen. In der Antwort des Ministers wurde keine kurzfristige Lösung aufgezeigt. Es wird auf die übernächste Vergabeperiode in den 2040er-Jahren verwiesen, wenn das Netz nach einer Teil-elektrifizierung mit Akku-Triebwagen betrieben werden soll.

Sperrung Friedberger Bahnhof und Schienenersatzverkehr (SEV):

Wie über die Medien kommuniziert, hat die DB InfraGO AG der Bayerischen Regiobahn (BRB) aufgrund eines internen Fehlers sehr kurzfristig die Sperrung des Friedberger Bahnhofes ab der letzten Schulwoche des abgelaufenen Schuljahres mitgeteilt. In Folge dessen wurden die Fahrgäste sehr kurzfristig über einen Schienenersatzverkehr (SEV) informiert. Zunächst sollte die Sperrung mit Ende der Sommerferien beendet sein, mittlerweile wurde die Baumaßnahme bis Mitte November verlängert. Der Landrat hat sich in den Sommerferien an die Geschäftsführung der BRB gewandt, ausreichend Kapazitäten im SEV für den Schülerverkehr zur Verfügung zu stellen, sowie einen Halt mit direktem Umstieg auf die Straßenbahnlinie 6, beispielsweise am P+R-Platz Friedberg-West oder an der Haltestelle „Friedberg, Maria Alber“, zu ermöglichen. Mittlerweile wird ein Halt in „Friedberg, Maria Alber“ angeboten, allerdings ohne Beauskunftung und Anspruch des Fahrgasts. Dies wurde als freiwilliges Entgegenkommen der BRB dargestellt.

Kurzfristige Sperrung des Abschnitts Schrobenhausen - Ingolstadt

Die DB InfraGO AG teilte am 01.10.2026 mit, im Rahmen einer internen Überprüfung der Gleislage auf dem Streckenabschnitt zwischen Niederarnbach und Schrobenhausen einen Gleislagefehler (Senkung und Verwindung des Schienenstrangs) festgestellt zu haben, der eine unmittelbare Sperrung des genannten Abschnitts notwendig machte. Die extrem heißen Temperaturen in Kombination mit den fehlenden Niederschlägen der vergangenen Monate haben dieser Strecke entsprechend zugesetzt. Die Instandsetzungsarbeiten sind für die Woche ab Montag, 05.10.2026 vorgesehen und sollen so schnell wie möglich abgeschlossen werden.

Regionalbahn Augsburg – Kissing – Mering St. Afra – Mering – München

Ausdünnung der Takte

Über die Presse wurden Planungen der DB InfraGO AG bekannt, ab Dezember 2028 auf der Regionalzugstrecke Augsburg – München insgesamt zwölf Verbindungen des Regionalverkehrs zwi-

schen Augsburg und München entfallen zu lassen. Künftig sollen auf der wichtigen Pendlerachse teilweise nur noch zwei Regionalzüge pro Stunde und Richtung verkehren. Gleichzeitig ist eine deutliche Ausweitung des Fernverkehrs vorgesehen. Der Landrat hat sich gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus den Landkreisen Augsburg und Dillingen sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Augsburg an die DB InfraGO AG gewandt und dazu aufgerufen, diese Planungen aus verschiedensten Gründen zurückzunehmen. Konkret stellten sie folgende Forderungen auf:

1. Rücknahme der geplanten Streichung von Regionalzugverbindungen zwischen Augsburg und München, insbesondere in den für Pendlerinnen und Pendlern relevanten Hauptverkehrszeiten.
2. Vorrangige Prüfung infrastruktureller Maßnahmen – Kapazitätserweiterung im Knoten München, Ausbau der Zulaufstrecken – statt Angebotsreduzierung als kurzfristiges Entlastungsinstrument.
3. Unterstützung gegenüber Bund und Politik für eine auskömmliche Finanzierung des Schienenverkehrs und eine Infrastruktur- und Fahrplangestaltung, die das bestehende Regionalverkehrsangebot mindestens sichert.
4. Abstimmung von Fern- und Nahverkehrsplanung, damit der Ausbau des einen Systems nicht zulasten des anderen erfolgt.
5. Einbindung des Freistaats Bayern, der kommunalen Aufgabenträger, der Fahrgastverbände und der betroffenen Gebietskörperschaften in die weitere Planung, bevor Angebotsentscheidungen getroffen werden.

Baustellenbedingte Sperrung im Herbst 2027

Im Rahmen der jährlichen Regionalkonferenz der BEG wurde der Verwaltung bekannt, dass im Herbst 2027 umfangreiche Bauarbeiten an den Nahverkehrsgleisen zwischen Augsburg und München bevorstehen. Auf konkrete Nachfrage des Landrats wurde ihm von der BEG mitgeteilt, dass nach den derzeit vorliegenden Informationen die Regionalverkehrsgleise zwischen Augsburg und Olching im Zeitraum vom 15. Oktober bis 12. November sowie vom 19. November bis 10. Dezember 2027 gesperrt sein werden. Da die Verkehre der Nahverkehrszüge während dieser Zeit auf die Fernverkehrsgleise verlagert werden müssen, sind Einschränkungen an allen Stationen zwischen Augsburg Hauptbahnhof und München-Pasing zu erwarten. Die BEG teilt die Einschätzung des Landrats, dass die Baumaßnahme erhebliche Auswirkungen auf die Fahrgäste haben wird. Die Ausarbeitung eines tragfähigen Ersatzkonzepts stellt angesichts der hohen Fahrgastzahlen alle Beteiligten vor erhebliche Herausforderungen. Es ist zu erwarten, dass die Regionalzüge ohne Halt zwischen Augsburg Hauptbahnhof und München-Pasing fahren müssen. Für alle Halte dazwischen ist mit Schienenersatzverkehr zu rechnen. Die BEG versicherte in der E-Mail, dass sie die weiteren Planungen eng begleiten und sich weiterhin gegenüber den beteiligten Akteuren für eine möglichst fahrgastfreundliche Ausgestaltung der erforderlichen Maßnahmen einsetzen wird.

Marktöffnung des Fernverkehrs

Im Juni 2026 wurde öffentlich bekannt, dass der Bund ausländischen Schienenfernverkehrsunternehmen mehr Möglichkeiten zur Befahrung der Netze geben will. Das führt zu einer Sorge, dass wirtschaftlich unattraktivere Fernverkehrsverbindungen zulasten der lukrativen Hauptachsen eingeschränkt werden und zum anderen steht die Befürchtung im Raum, für den Nahverkehr würde noch weniger Raum als ohnehin bleiben. Insbesondere für die Städte Augsburg und Ingolstadt stehen künftig Einschränkungen der ICE-Verbindungen im Raum. Herr Landrat Dr. Sturm hat sich in diesem Zusammenhang an den damaligen Bundesverkehrsminister Schnieder sowie den parlamentarischen Staatssekretär Lange mit der Bitte um eine Einschätzung für die Region gewandt. Dieses Schreiben wurde bisher nicht beantwortet. Parallel hat sich der Landkreis Aichach-

Friedberg mit der gesamten Region Augsburg sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer (HWK) ebenfalls an den Bund gewandt. Auch hierzu steht eine Rückmeldung aus.

Beschlussvorschlag:

Anton Schieg